

Klaus-Jürgen Hoffie

Rede zum 10-jährigen Bestehen des Internationalen Kindergartens, Preschool , am Schuldorf Bergstraße in Seeheim-Jugenheim

Meine Damen und Herren,

Es ist für mich eine große Freude als Vorsitzender des Fördervereins International School und Preschool hier aus Anlass des 10-jährigen Bestehens des Internationalen Kindergartens am Schuldorf Bergstraße zu Ihnen sprechen zu dürfen.

Ich danke für die Einladung und bin gerne gekommen, weil wir wirklich allen Grund haben, die erste Dekade unserer jungen Schule mit diesem Jubiläums-Geburtstag fröhlich und mit Dankbarkeit zu feiern.

Wir freuen uns mit den Eltern und ihren Kinder, die hier die Chance zu einer besonderen, pädagogisch international anerkannten, und für unser Land vorbildlichen vorschulischen Erziehung haben.

Wir danken und gratulieren dem Team um Wende McCabe- Teichert , der es als Leiterin der Preschool seit ihren nunmehr 7 Jahren gelungen ist, die Leistung und den Erfolg dieser Schule zu entwickeln und Tag für Tag immer wieder neu sicherzustellen .

Und ich glaube, Herr Fleischmann , dazu kann sich heute auch der Landkreis Darmstadt-Dieburg als Schulträger gratulieren , der Kreistag als Parlament ebenso wie das Kultusministeriums und das staatliche Schulamt und natürlich nicht zuletzt auch der Leiter des Schuldorfs, lieber Rony Seffrin.

Sie alle tragen ihren Teil Verantwortung dafür, dass diese Preschool nach vielen Hindernissen und Anstrengungen genehmigt und errichtet werden konnte, als wichtigster Schritt auf dem Weg zur heute modernsten und darüber hinaus überhaupt ersten staatlichen und deshalb schulgeldfreien internationalen Schule in Deutschland.

Alles hatte ja begonnen mit der Erkenntnis, dass der Internationalisierung unserer wirtschaftlich bedeutsamen, wissenschaftlich und technisch herausragenden Leistungen und Kompetenzen in der Region zwischen Rhein-Main und Rhein-Neckar die Internationalisierung unserer schulischen Bildungsangebote folgen muss. Denn anders werden wir nicht bestehen im Wettbewerb um Standortvorteile und Zukunftschancen der erfolgreichsten Metropolregionen Europas.

Der Start der Mission war behindert durch teilweise erbitterte politische Auseinandersetzungen der Parteien und Parlamentarier um Trägerschaft und Curriculum und von der Sorge , ob die Akquisition von Spenden und Sponsoren das drohende Scheitern der Preschool schon am Anfang verhindern könnte.

Ich erinnere mich an eine bittere Stunde im Landratsamt, als mir in einem kleinen Kreis der politisch Verantwortlichen erklärt wurde, dass das Projekt nicht weiter verfolgt werden könne.

In den Wochen und Tagen zuvor hatte mir die Mehrheit der zunächst über 90 interessierten Eltern in persönlichen Gesprächen mitgeteilt, die berechneten 650 Euro monatlichen Kosten für die Preschool nicht aufbringen zu können.

Ich erbat mir 24 Stunden Aufschub. Sie reichten aus, um den Darmstädter Unternehmer, Konsul Peter Merck, für ein finanzielles Engagement zu gewinnen, um wenigsten mit einer Gruppe von dann zunächst 12 Kindern starten zu können.

Meine Damen und Herren,

das Foyer der Preschool , die 2006 errichtet wurde ,trägt seitdem seinen Namen. Damit dokumentieren wir unseren bleibenden Dank.

Ohne den Neubau hätte der internationale Kindergarten hier keine Zukunft gehabt: Denn im gesamten Schuldorf ließ sich –nachdem auch Politiker und Elternvertreter des Schuldorfs zusammengerufen wurden -

zunächst wohl nicht ein einziger Raum für ein anfangs von vielen misstrauisch betrachtetes Projekt finden, um auch nur die erste kleine Gruppe aufzunehmen.

Es ist Ronald Seffrin zu verdanken, dass uns schließlich der Nebenraum im heutigen „Funky Food“-Gebäude aufnahm, wo dann unter dem Wandrelief des Künstlers Eberhard Schlotter zwischen Möbeln und Matratzen die Preschool beginnen konnte.

Dem schwierigen Start folgte eine Entwicklung, die schnell Aufmerksamkeit und Anerkennung fand.

Vielleicht erinnern Sie sich ja noch , meine Damen und Herren:

Bereits im Frühjahr 2007 wurde das Schuldorf Bergstraße für das Konzept seiner internationalen Preschool und der State International School im bundesweiten Wettbewerb „Land der Ideen“ ausgezeichnet, weil hier ein besonderes Projekt nicht nur mit Leidenschaft entwickelt , sondern auch erfolgreich realisiert worden ist.

Dass der internationale Kindergarten als vorschulisches Angebot zu guter Bildung ein grundlegender Baustein im Konzept einer internationalen Schule ist, hatten wir allerdings in Politik und Verwaltung erst noch lernen müssen.

Ich erinnere mich noch gut an mein erstes Gespräch vor 12 Jahren mit der damaligen Geschäftsführerin der Frankfurt International School, Frau Dr.Stoll-Stefan, die uns dann für die erste Phase der Projektarbeit als Beraterin zur Verfügung stand. Sie hat wesentliche Überzeugungsarbeit gegenüber der Politik und den schulischen Entscheidungsträgern geleistet. Ihrer Expertise verdankt die Preschool die Grundlagen der curricularen Orientierung.

Damals, meine Damen und Herren, lag die frühkindliche Bildung in Deutschland noch in einem tiefen Dornröschenschlaf. Inzwischen haben uns PISA und andere Studien aufgeschreckt und es entsteht ein bundesweites Bewusstsein der komplexen Zusammenhänge in der Frühpädagogik.

Das, obwohl der bedeutende dt. Pädagoge Pestalozzi bereits vor 200 Jahren schrieb: „Die erste Stunde des Unterrichts ist die Stunde der Geburt. Es ist daher die Aufgabe der Eltern, den Elementarunterricht der Kinder zu gewährleisten“.

Ich empfehle Ihnen allen das wunderbare Buch des amerikanischen Bestseller- Schriftstellers Robert Fulgham mit dem Titel „All I Really Need to Know I Learned in Kindergarten“.

Weisheit liegt nicht auf der Spitze des Universitätsbergs, sondern im Sandkasten des Kindergartens, lässt er uns wissen.

Und der bekannte Bildungskritiker Bernhard Bueb sagt: „Der Königsweg zu Selbständigkeit und Selbstdisziplin sind alle Formen des Spiels“.

Wenn das Grundgesetz, meine Damen und Herren, den Eltern das Recht auf Erziehung ihrer Kinder gibt, dann sicher auch aus der Erkenntnis, dass Schule das Elternhaus nicht ersetzen kann.

Von einem letzten Bildungskongress in Berlin ist mir der Satz in Erinnerung: Ein Mindestmaß an Zivilisiertheit als Mitgift des Elternhauses ist unerlässlich, sonst verliert die Gesellschaft die Fähigkeit zur Verantwortung zum Gemeinwesen und zu Selbstvertrauen.

Aber ohne frühkindliche Bildung außerhalb des Elternhauses kann die geänderte Welt, in der wir heute leben, nicht auskommen.

Dabei geht es um die Art und Weise, wie Wissen vermittelt wird, aber auch, wie Haltungen, Werte und Einstellungen vermittelt werden.

Und es geht um die pädagogische Professionalität. Nicht jeder kann eine McCabe-Teichert sein mit gleich mehreren Examina als Bachelor of Arts, Master of Fine Arts und Master of Arts Teaching English as a Second Language with an emphasis on young learners.

Aber wenn Deutschland neben Österreich das einzige Land in Europa ist, das für Erzieherinnen und Erzieher in unseren Kindergärten keine akademische Ausbildung verlangt, stellen sich Qualifikationsfragen.

Sie stellen sich auch bei uns, wenn es uns nicht gelingt, unsere pädagogischen Mitarbeiter gut zu bezahlen und ihnen attraktive Arbeitsbedingungen zu ermöglichen.

In der Lerngemeinschaft dieser Preschool mit im nächsten Jahr 75 Kindern aus zur Zeit 14 Nationalitäten arbeitet jedenfalls ein professionelles Lehrerteam mit einem einzigartigen bilingualen Konzept. Es basiert auf dem international anerkannten Curriculum Guidance for the Foundation Stage und International Primary Curriculum und ist Teil des British National Curriculums.

Ich erwähne das deshalb, meine Damen und Herren,

weil die Preschool mit der Umsetzung der Foundation Stages eine pädagogische Vorreiterrolle übernommen hat zu einer Zeit, als der ähnlich strukturierte Bildungsplan unseres Landes noch im Erprobungsstadium war. Es ist hier heute nicht die Zeit, die wichtigsten Aspekte der angestrebten Lernbereiche anzusprechen

( wie

- *die persönliche, soziale und emotionalen Entwicklung*
- *Kommunikation, Sprache oder Lese- und Schreibkompetenz,*
- *mathematischen Entwicklung,*
- *Kenntnisse und des Verstehens der Welt, wie auch*
- *creative und körperliche Entwicklung ).*

Wir würden uns aber sehr wünschen, dass sich alle Eltern und möglichst viele Interessierte mit diesen Zielen des besonderen Curriculums zunächst grundsätzlich befassen. Deshalb hat der Förderverein aus Anlass dieses Jubiläums -neben den T- Shirts für die Kinder - als kleines Geschenk und zur Erinnerung an den heutigen Tag, die Herausgabe einer aktuellen Preschool- Broschüre ermöglicht.

Eine enge Zusammenarbeit und gegenseitigen Kenntnis von Erziehung in Schule und Elternhaus als verlässliche Orientierungshilfe ist pädagogisch unverzichtbar bei der Erziehung jedes einzelnen Kindes mit unterschiedlichen Veranlagungen und Lernfortschritten.

„All man are created equal“, schrieb Thomas Jefferson in der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung. Aber alle Menschen sind ja deshalb nicht identisch. Sonst würde ja – wie der polnische Satiriker und Lyriker, Stanislaw Lec, einmal schrieb – im Prinzip einer genügen.

Diese Preschool hat beachtliche pädagogische Leistungen entwickelt. Das reicht von der Einführung altersgemischter Gruppen bis zu einem Workshop- Konzept von altersentsprechenden Lernaktivitäten für gleichaltrige Kinder in kleinen Gruppen für besondere Sprachförderung in Englisch oder Deutsch.

*(z. B. School Kids Club, 5 Year Old Club, Science Lab, Soccer oder German as an additional Language)*

Mit den Mitgliedschaften in den Dachverbänden ECIS, dem European Council of International Schools und dem CIS, dem Council of International Schools, hat die Preschool 2007 die Anerkennung und das Qualitätssiegel für ihr internationales Curriculum erhalten.

Unser Förderverein bezahlt u.a. diese aufwändigen Mitgliedschaften. Es sind aber größere Anstrengungen erforderlich, um Freiraum und finanzielle Mittel für mehr Tagungsteilnahme und Fortbildung der Preschool-Lehrer zu schaffen.

Was die Eltern anbetrifft, haben wir dafür gesorgt, dass dieser internationale Kindergarten – wie jeder andere in unserem Land in das „Bambini-Programm“ mit einem Zuschuss von 100 Euro pro Monat für jedes Kind im letzten Preschool-Jahr aufgenommen wurde.

Heute können wir Ihnen nur versprechen:

Wir werden mit Ihnen als Eltern, mit Ihnen als Unterstützer, mit Ihnen als Mitglieder und mit Ihnen, die noch Mitglieder werden können und wollen, auch weiterhin daran arbeiten,

- dass Preschool und State International School ihren internationalen Bildungsauftrag bestmöglich wahrnehmen können und

-dass diese Werte in der Gemeinschaft dieses Schuldorfs und in der breiten Öffentlichkeit Verständnis, Anerkennung und Unterstützung finden.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

-